

## Thematisches Weltsozialforum gegen Atomkraft

**NukeNews** Vom 23. bis 28. März fand in Tokio das erste thematische Weltsozialforum (WSF) gegen Atomkraft statt. Die Idee entstand beim WSF 2015 in Tunis. Teilnehmer\*innen aus über zehn Ländern auf drei Kontinenten riefen zur Schaffung eines weltweiten Netzwerkes zum Austausch, zur gegenseitigen Unterstützung und für koordinierte Aktionen gegen die zivile und militärische Nutzung von Atomkraft auf. Sie vereinbarten ein weiteres thematisches Weltsozialforum gegen Atomkraft in Kanada, das vom 8. bis 14. August während des WSF von Montreal in Quebec stattfinden soll. Ein drittes WSF zu diesem Thema soll im April 2017 zum Jahrestag der Katastrophe von Tschernobyl in Europa stattfinden. Unterstützt den Aufruf für ein globales Netzwerk für eine Welt ohne Atomkraft:

<https://fsm2016.org/en/appel-de-tokyo-pour-un-reseau-mondial-vers-un-monde-sans-nucleaire/>

## UK: Offener Brief an den Bürgermeister von Copeland in West Cumbria

**NukeNews** Unter den BürgerInnen herrscht verständlicherweise Unmut angesichts des möglichen Zwangsverkaufs ihrer Häuser, durch den Platz für die Errichtung temporärer Unterkünfte für Tausende Mitarbeiter von Atomanlagen geschaffen werden soll. Die These der "Bevölkerungsvermischung" dient der Atomindustrie als Begründung für das Auftreten von Erkrankungen aufgrund radioaktiver Strahlung, wie beispielsweise Leukämiefälle bei Kindern.

<https://mariannewildart.wordpress.com/2016/04/09/nugen-and-population-mixing/>

# Bolivien auf dem Weg

**Gota del Mar** Bolivien, dieses kleine Land im Herzen Südamerikas, das zwar etwa die dreifache Flächenausdehnung im Vergleich zu Deutschland, aber nur etwa 10 Millionen Einwohner hat, wird zur Zeit zur Einfallsschneise für die russischen Interessen auf dem Kontinent. Abgesehen von seiner geopolitisch strategischen Lage verfügt es über große Rohstoffvorkommen, vor allem auch an Gas und Öl, z.B. wurden Verträge mit der russischen Gasfirma Gazprom abgeschlossen. Zudem gewährt Russland großzügige Kredite für den Ankauf von russischen Rüstungsgütern und Flugzeugen. Russlands Atompolitik in Bolivien ist nicht von diesen geopolitischen Initiativen zu trennen.

Im März wurden zwei Vereinbarungen zum Aufbau der Atomindustrie zwischen Bolivien und Russland abgeschlossen. Es handelt sich um ein allgemeines Abkommen zur „Kooperation auf dem Gebiet der friedlichen Nutzung der Atomenergie“ und ein weiteres zur „Kooperation beim Bau des Zentrums für Forschung und

Entwicklung in Nuklear-Technologie auf dem Territorium des plurinationalen Staates Bolivien“, das sich spezifisch auf den Bau des Atomforschungszentrums in der Stadt El Alto bezieht.

## Chronologie

**6. März:** Die russische und die bolivianische Regierung unterschreiben die beiden Abkommen in der Stadt El Alto, in der auch in einem der am dichtesten besiedelten Teile der Stadt und dazu über einem Grundwasservorkommen in der Nähe der Trinkwasserbrunnen das erste Atomforschungszentrum errichtet werden soll. Wir wissen nicht, ob und wo ein weiteres Forschungszentrum geplant ist, doch der Plural im Abkommen lässt aufhorchen.

**9. März:** Die Abkommen werden der Generalversammlung (Asamblea General) zugeleitet, danach an den Ausschuss für Internationale Politik der Abgeordnetenversammlung (Cámara de Diputados).

**graswurzel revolution**

Monatszeitung für eine gewaltfreie, herrschaftslose Gesellschaft



foto: Tim Wagner

**GWR 409, Mai 2016:** Ende Gelände, Kohlebagger stoppen! Klima schützen!; Bewegung in Frankreich: Nuit Debout; Die Waffen nieder!; Anti-Atom; Vegane Anarchie; Souverän gegen Rechts; Erich Mühsam und die RHD; Roger Willemsen; Berichte aus Kurdistan/Türkei, Ungarn... Probeheft kostenlos. Abo: 38 Euro (10 Ex.) Infos: [www.graswurzel.net/service](http://www.graswurzel.net/service)

- ANZEIGE -

